

# »Norbert Höptner ist ein überzeugter und begeisterter Europäer«

VON SOPHIA ZUNDEL



> Professor Dr.-Ing. Norbert Höptner mit Ehefrau Traudel Höptner, Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut und Professor Dr. Michael Auer.  
Foto: Andrea Fabry

Nach über 15 Jahren hat Professor Dr.-Ing. Dr. h.c. Norbert Höptner seine Aufgabe als Europabeauftragter der in dieser Zeit amtierenden Wirtschaftsminister zum Ende des Jahres 2017 auf eigenen Wunsch abgegeben und wurde offiziell von Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut verabschiedet.

**Z**u seinen Aufgaben als Europabeauftragter des Ministers für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg zählten das Einwerben von EU-Fördermitteln sowie das Initiieren von Partnerschaften baden-württembergischer Unternehmen mit europäischen und internationalen Partnern. Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut lobte Höptner im Rahmen der Verabschiedung als „überzeugten und begeisterten Europäer“, der mit seiner Arbeit einen erheblichen Beitrag geleistet habe, dass Baden-Württemberg von europäischen Fördermitteln für Innovation und Forschung in beträchtlicher Höhe profitierte. Seit 2002 seien mit Beteiligung des Steinbeis-Europa-Zentrums/Steinbeis 2i insgesamt mehr als 70 Millionen Euro nach Baden-Württemberg geflossen.

## **Geschäftsführer und Direktor des Steinbeis-Europa-Zentrums**

Das Steinbeis-Europa-Zentrum (SEZ) wurde 1990 auf Initiative des Europabeauftragten des Wirtschaftsministers des Landes Baden-Württemberg gegründet mit dem Ziel, insbesondere den kleinen und mittleren Unternehmen den Weg zur EU-Forschungsförderung zu erleichtern und den transnationalen Technologietransfer zu begleiten. Seit 2016 wird es dabei von der Steinbeis 2i GmbH unterstützt. Als Teil des Steinbeis-Verbundes und Partner im Enterprise Europe Network bilden beide Organisationen für Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Hochschulen, Politik und Verwaltung die Brücke nach Europa.

„Während meiner ganzen 15-jährigen Tätigkeit als Europabeauftragter habe ich stets weiterhin auch Lehrveranstaltungen durchgeführt. Ich konnte meine Vorlesungen immer durch aktu-

elles praxisnahes Wissen ergänzen und so aufzeigen, wie der Stand der Technik in Europa ist – davon haben auch Studierende, Kollegen und Mitarbeiter, also die Hochschule Pforzheim als Ganzes profitiert“, so Norbert Höptner. „Ein großer Vorteil meiner Tätigkeit als Hochschullehrer und dem damit vorhandenen Netzwerk war es, dass ich sehr effizient auch die Brücke zwischen den baden-württembergischen Hochschulen (HAWs) und den Unternehmen bei europäischen Förderprojekten schlagen konnte. Obwohl ich Europabeauftragter im Wirtschaftsministerium war, hat mich auch das Wissenschaftsministerium beauftragt, insbesondere die HAWs bei ihren europäischen Vorhaben zu unterstützen. So konnten Synergien besonders gut erzielt werden. Dies führte beispielsweise zu Beginn des 3. Jahrtausends dazu, dass erstmalig eine HAW ein großes europäisches Forschungsprojekt mit einem Budget von mehreren Millionen Euro federführend durchführen konnte.“

SOPHIA ZUNDEL

ist verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Informationstechnik.

## Zur Person

Professor Dr.-Ing. Dr. h.c. Norbert Höptner studierte Nachrichtentechnik an der Technischen Hochschule in Darmstadt. 1982 promovierte er an der Technischen Universität Karlsruhe im Bereich der Digitalen Signalverarbeitungssysteme. Von 1982 - 1989 war er als Oberingenieur und Akademischer Oberrat im Arbeitsbereich Nachrichtentechnik der Technischen Universität Hamburg-Harburg tätig. 1989 folgte die Erstberufung als Professor an die Fachhochschule Karlsruhe. In dieser Zeit gründete er das Steinbeis-Transferzentrum „Signalverarbeitungssysteme“ und widmete sich verstärkt neben seiner Lehr- und Forschungstätigkeit dem Technologietransfer.

1992 wechselte er als Gründungsdekan für den Fachbereich Elektrotechnik an die Fachhochschule Pforzheim. Hier war er von 1995 bis 1999 Prorektor und IAF-Leiter. Im Anschluss folgten vier Jahre als Rektor der Hochschule für Gestaltung, Technik und Wirtschaft in Pforzheim. 2002 nahm er die Tätigkeit als Europabeauftragter des Wirtschaftsministers des Landes Baden-Württemberg sowie Direktor der Steinbeis-Europazentren in Stuttgart und Karlsruhe auf. Von 2005 bis 2009 führte Professor Norbert Höptner die Geschäfte der Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald GmbH.

2015 wurde ihm in Rumänien die Ehrendoktorwürde verliehen. Von der Technischen Universität Cluj-Napoca wurde er für seine Verdienste als Europabeauftragter im Rahmen des „Danube-Transfer-Center (DTC)“-Projektes ausgezeichnet. Diese Initiative verfolgte das Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit der im Donauraum ansässigen Wirtschaftsakteure durch die Errichtung von Transferzentren zu stärken.

Norbert Höptner wurde 1952 in Aschaffenburg geboren, ist verheiratet und hat zwei Töchter.

Als Nachfolgerin von Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Norbert Höptner ist Dr. Petra Püchner seit 1. Januar 2018 als neue Europabeauftragte der Wirtschaftsministerin im Amt.

# EDELMETALL TECHNOLOGIE



Edelmetall  
PRODUKTE

Edelmetall  
RECYCLING

Edelmetall  
HANDEL

Edelmetall  
DENTAL-  
TECHNOLOGIE



**LBMA**  
GOOD DELIVERY  
REFINER



C.HAFNER gehört zu den führenden europäischen Anbietern von Produkten und Dienstleistungen im Bereich der Edelmetall-Technologie. Unser familiengeführtes Unternehmen steht für höchste Qualität und Zuverlässigkeit – seit 1850. [www.c-hafner.de](http://www.c-hafner.de)

**CHAFNER**   
Edelmetall · Technologie

C.HAFNER GmbH + Co. KG  
Gold- und Silberscheideanstalt  
71299 Wimsheim · Deutschland

Tel. +49 7044 90 333-0  
info@c-hafner.de  
[www.c-hafner.de](http://www.c-hafner.de)